

Erinnern Sie sich . . . ?

Von Gerhard H. Gräber

Erinnerungen aus der Kindheit – erzählt bekommen oder auch selbst erlebt, möchte Gerhard H. Gräber, Jahrgang 1947, im *Isenburger* in Form kleiner Geschichten, interessierten Leserinnen und Lesern des *Isenburgers* zugänglich machen. Für „Aale Iseborjer“, aber auch Neubürger, ist hoffentlich etwas dabei.

Kerwegeld

Bis in die Fünfziger Jahre waren die Kerb und die Fassnacht die wichtigsten Veranstaltungen in der Stadt.

Speziell die Kerb war eine Riesenveranstaltung für Groß und Klein. Am Kerbwochenende, beginnend am Freitagabend, ging die Post ab. Die „Offenbacher“ war von der „Frankfurter“ her bis an die Wiesenstraße gesperrt, Menschenmassen, kaum ein Durchkommen, zogen Richtung Wilhelmsplatz, dem so genannten Juxplatz. Auch viele, viele Frankfurter waren da. Der Juxplatz ging damals bis zu den Hochhäusern und war auch 8 Meter breiter. Es gab Kinderkarussells, Berg- und Talbahnen, Autoscooter, Schiffsschaukeln, Kettenkarussell, Losbuden, Schießbuden, Geisterbahn, Schauboxen, Steilwandfahrer, Wahrsagerinnen, Fressbuden, Süßigkeitenbuden und und und. Da war noch richtig was los, und – das alles kostete Geld; für die Kinder hieß das: Kerwegeld einsammeln.

Bereits am Wochenende vorher ließ man sich bei entfernteren Verwandten sehen, man kam „zufällig“ vorbei, erzählte aus der Schule und was man sonst so trieb und auf einmal kam, warum auch immer, das Thema Kerb aufs Papier. Man schwärmte von der letzten Kerb, wie schön das war und wie man mit dem Kerwegeld von der Tante Erna sich dies und das leisten konnte. Kam keine Reaktion, wurde man direkter und fragte, wie es denn in diesem Jahr mit Kerwegeld aussähe.

Natürlich machte die Verwandtschaft das Spielchen mit, und erst nach langem Bitten, oft verbunden mit leichten Tätigkeiten, Gedicht vortragen usw. erhielt man das erhoffte Kerwegeld. Je nach Größe der Verwandtschaft war das ein Sümmchen im 5–10 DM-Bereich; damit, dem der Eltern sowie Eigenkapital, ließ sich auf der Kerb was machen. Karusells kosteten 20–30 Pfennig, Lose auch 20 Pfennig, am teuersten war der Autoscooter, der schon bis zu 50 Pfennig kosten konnte. Aber der war sehr beliebt, da konnte man die Mädchen einladen und die saßen dann neben einem und man konnte schön mit Fahrstil und so angeben. Außerdem gab es da die beste Mucke.

Am Montagabend spätestens war das Kerwegeld in der Schaustellerkasse und es dauerte eben ein Jahr, dann ging es wieder los mit dem Kerwegeld einsammeln.

LUST AUF TANZEN

Jetzt auch in Neu-Isenburg



TANZSCHULE
WERNECKE
FRANKFURT

Frankfurter Straße 74-76
63263 Neu-Isenburg
Termine: www.wernecke.de

Eschenheimer Anlage 48
60318 Frankfurt
+ Märcheler Landstr. 50
60598 Frankfurt
Tel: 069 72 72 17
www.wernecke.de

ADTV

Gesellschaftstanz - Disco-Fox - TangoArgentino - Kindertanz - Zumba

BÜRGERHÄUSER DREIEICH

KABARETT & COMEDY

Do. 4.12.2014, 20 Uhr
WER NIMMT OMA?
Von und mit Hans Scheibner

Fr. 19.12.2014, 20 Uhr
HABBE & MEIK Best of...
Maskentheater

Do. 15.1.2015, 20 Uhr
GERD KNEBEL World of Drecksäck

Fr. 23.1.2015, 20 Uhr
ANKA ZINK Leben in vollen Zügen

Do. 26.2.2015, 20 Uhr - Musik-Comedy
TRUDE TRÄUMT VON AFRIKA

KONZERTE

Do. 18.12.2014, 20 Uhr
KLANGWELTEN Festival der Weltmusik

Sa. 10.1.2015, 20 Uhr
NEUJAHRSJAZZ Kontraste 3 x 3

Sa. 24.1.2015, 20 Uhr
WILDES HOLZ Freiheit für die
Blockflöte

Fr. 13.3.2015, 20 Uhr
EVA LIND In 80 Liedern um die Welt

★
★
★

Weihnachts-
Geschenkidee

★
★
★

Di. 30.6. bis So. 16.8.2015
BURGFESTSPIELE
DREIEICHENHAIN
ab Ende November
im Verkauf

...UND MEHR...

Fr. 12.12.2014, 20 Uhr - MULTIVISION
SARDINIEN Pro Bild

Do. 8.1.2015, 20 Uhr
MASKE IN BLAU Operettenbühne Wien

Fr. 9.1.2015, 20 Uhr - MULTIVISION
AMERICANA - Mit dem Rad einmal um die USA Pro Bild

Sa. 21.2.2015, 19 Uhr - MULTIVISION
NATURWUNDER ERDE Pro Bild & Greenpeace

31.12.2014 - 20 Uhr

★
★
★

★
★
★

DREIEICH LIVE! 2014

DIE SILVESTERPARTY IM BÜRGERHAUS DREIEICH

Auch
mit Menü
im
Restaurant
The Gypsys

Ticketservice und Infos : Tel. 06103 / 60000